

**Zu TOP 4 Information zur Entwicklung des Kinderschutzes im Landkreis Oder-Spree - Berichtszeitraum 1. Halbjahr 2012
Vorlage: 053/2012**

Herr Riecke informiert den Jugendhilfeausschuss darüber, dass in 2012 in Abstimmung mit dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung auf einen ausführlichen Kinderschutzbericht verzichtet wurde und nur über Entwicklungen und Tendenzen im Kinderschutz informiert werden soll. Grund dafür ist die am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetzgebung, an deren Umsetzung die Verwaltung des Jugendamtes zielgerichtet gearbeitet hatte (siehe Teil 2 der BV 053/2012).

Die beobachtete Entwicklung, dass in der Altersgruppe der null bis unter drei-Jährigen verhältnismäßig wenig Inobhutnahmen erfolgt sind, hängt mit der Entwicklung einer Arbeitsweise im Allgemeinen Sozialdienst zusammen, die die Verantwortung der Eltern im Vordergrund sieht und in erster Linie über die Erteilung von Auflagen und die Installation ambulanter Hilfen den Verbleib in der Familie sichern möchte.

Auf Nachfrage wurde die beobachtete Tendenz, dass die Anzahl der Meldungen aus den Schulen verhältnismäßig gering sei, obwohl ein deutlicher Anstieg der Gefährdungen in der Altersgruppe der sechs- bis unter zwölf-Jährigen festgestellt werden, damit erklärt, dass die Schulen ihren eigenen Auftrag stärker wahrnehmen. Das heißt, die Schule ergreift eigene Maßnahmen, wie z .B. Führen von Elterngesprächen, durch die eine Meldung an das Jugendamt ggf. unnötig wird.

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Schulen wird durch Kooperationsvereinbarungen weiter ausgebaut. Es müssen konkrete Abstimmungen darüber getroffen werden, worin die jeweiligen Verantwortungen im Kinderschutzverfahren liegen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt die Information zur Entwicklung des Kinderschutzes im Landkreis Oder-Spree – Berichtszeitraum 1. Halbjahr 2012 zur Kenntnis

Entscheidung:

Der JHA gibt dem Kreistag einstimmig die Empfehlung die Beschlussvorlage zu bestätigen.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 5 Überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Kosten der Heimerziehung
Vorlage: 046/2012**

Herr Riecke informiert darüber, dass ein Defizit in der Finanzierung der Heimerziehungskosten besteht, das nicht durch eigene Mittel gedeckt werden kann. Es wurde ein Mehrbedarf von 560.000,00 € ermittelt.

Das Defizit ist dadurch entstanden, dass deutlich mehr stationäre Unterbringungen erforderlich waren, als im Rahmen der Haushaltsplanung geplant wurden. Die Zunahme bezieht sich in erster Linie auf die Sozialräume Fürstenwalde und Beeskow. Das Jugendamt hat eine Prüfung aller Neufälle vorgenommen. Dabei ist festgestellt worden, dass alle Unterbringungsentscheidungen fachlich gerechtfertigt waren, wenngleich Defizite im Verfahren festgestellt wurden. Das Jugendamt erarbeitet bis zum Ende des Jahres Hypothesen, die den Anstieg der Kosten erklären können, um daraus für das Haushaltsjahr 2013 entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen. Bis dahin erfolgt eine erhöhte Prüfkaktivität der stationären Hilfen zur Erziehung unter Einbeziehung des Amtsleiters.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt zur Finanzierung der Kosten der Heimerziehung überplanmäßig Transferaufwendungen / Auszahlungen in Höhe von 560.000,00 €.

Entscheidung:

Der JHA gibt dem Kreistag einstimmig die Empfehlung die Beschlussvorlage zu bestätigen.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 6 Rahmenkonzept zur Suchtprävention im Landkreis Oder-Spree
Vorlage: 041/2012**

Frau Dr. Weser berichtet darüber, dass das Konzept im Ausschuss für Gesundheit und Soziales nochmals besprochen wurde. Der Schwerpunkt wurde bewusst auf Kinder und Jugendliche gelegt. Kindertagesstätten, Schulen und Freizeiteinrichtungen sind aktiv in die Suchtprävention einzubeziehen. Das Angebot „Straße der Sucht“ wurde an den Träger AWO Kreisverband Eisenhüttenstadt abgegeben.

Entscheidung:

Der JHA beschließt einstimmig die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet das Rahmenkonzept zur Suchtprävention im Landkreis Oder-Spree.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 7 Information der Verwaltung

Der JHA bestätigt einstimmig den Terminplan für 2013.

Zu TOP 8 Sonstiges

Herr Isermeyer informiert darüber, dass Herr Rieke und die Praxisberaterinnen, Frau Strenge und Frau Butschke, das Jugendamt verlassen. Eine Nachbesetzung der Stellen erfolgt.

Monika Kilian
Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses

Birgit Krüger Katrin Weinert
Schriftführerin